VISITWallonia.be

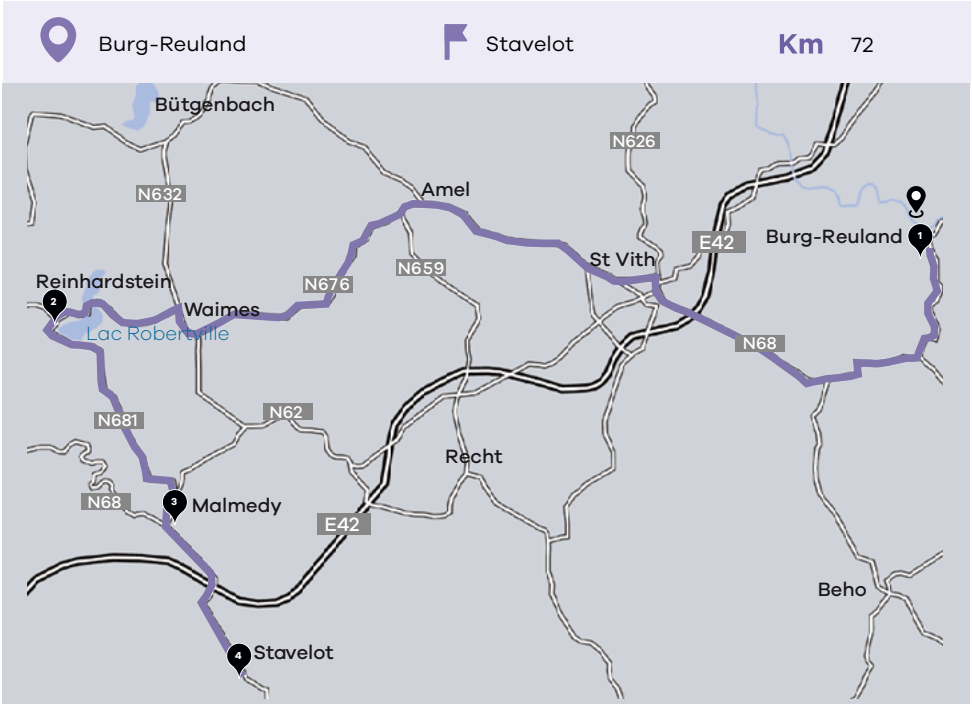
Ostbelgien

Seine Burgen und Abteien

Ausflüge mit dem Auto, zu Fuß und mit dem Fahrrad

Ostbelgien, seine Burgen und Abteien

Auf dieser Route erobern Sie die hügelige Landschaft des Ourtals und genießen die Ruhe des Hertogenwaldes, dort wo sich im Verborgenen Burgen und Schlösser an die Landschaft schmiegen.



1

Burg-Reuland

Die Ruinen der Burg Reuland thronen über dem Tal der Ulf und scheinen das kleine Dorf zu erdrücken. Die dunklen Felsmauern erinnern an die großen Burgen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, das seine Macht durch imposante Architektur zu demonstrieren wusste. Bei Angriffen durch Plünderer, die die Lande verwüsteten, diente die Bastion der umliegenden Bevölkerung ebenfalls als Zufluchtsort. Im 14. Jahrhundert war die Burg Sitz der Dynastie der Herren von Reuland, den Vasallen des Herzogs von Luxemburg. Während die stolze Festung den Kriegen Ludwig XIV. trotzen konnte, wurde ihr der Siebenjährige Krieg und seine Kanonenschüsse zum Verhängnis. Heute gehört die Burg der Gemeinde, und sie hat das Gebäude restauriert. Innen werden mittelalterliche Funde ausgestellt, die bei archäologischen Ausgrabungen zu Tage getreten sind.

Vom 1. Mai bis zum 30. Juni täglich (außer dienstags) von 11-17 Uhr geöffnet. Vom 1. Juli bis zum 15. September täglich von 11-18 Uhr geöffnet. Vom 16. September bis zum 15. November am Wochenende von 10-16 Uhr geöffnet.

4790 Burg-Reuland
+32 80 42 00 46
www.reuland-ouren.be

© WBT - P. Pendeville

Zwei Abteien

Zu Beginn des Mittelalters war der Ardenner Wald ein unwirtlicher Ort voller Wildnis. Für Einsiedler und Mönche eignete sich dieses Land optimal als Ort der Einsamkeit und für den Verzicht auf materielle Güter. Einer dieser benediktischen Mönche namens Remacle beschloss, sich mit einigen weiteren Mönchen in dieser abgelegenen Region des Warche-Tals niederzulassen. Sie fanden dort einen Ort der Besinnung und gründeten ein Klosterdorf. In der Umgebung wurden die Wälder abgeholzt und Sümpfe trockengelegt. Die in den Jahren 648 und 650 gegründeten Klöster von Stavelot und Malmedy verehrten die Ardennen und hatten über mehrere Jahrhunderte hinweg eine große Bedeutung. Über ein Jahrtausend übte das Abteifürstentum von Stavelot-Malmedy großen wirtschaftlichen, religiösen, politischen und künstlerischen Einfluss auf ein Gebiet aus, das weit über die heutigen Landesgrenzen Belgiens hinausging und bis zur Loire und dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation reichte.

© Abbaye de Stavelot

2

Die Burg Reinhardstein

Zwischen Himmel und Erde verschmilzt auf einem Felsvorsprung Burg Reinhardstein mit einer Waldlandschaft im Warche-Tal. Die Burg wurde im 14. Jahrhundert an diesem grandiosen Ort durch den einstigen Herrn des Ortes, Reinhard von Weismes errichtet. Im Lauf der folgenden Jahrhunderte ging die Burg Reinhardstein in den Besitz mehrerer Familien über, bevor sie 1812 dem Fürst von Metternich zuteil wurde. Dieser überließ das Gebäude dem Verfall. In den 1970er Jahren begann unter der Leitung von Prof. Overloop der Wiederaufbau dieses historischen Erbes. Beim Wiederaufbau der Türme und Wehrgänge berief er sich auf einige wenige Dokumente aus dem 14. Jahrhundert. Sein Vorhaben wurde ein großer Erfolg. Ein Besuch der Burg ermöglicht es uns, in das einstige Leben der Herren im Mittelalter einzutauchen. Bei dieser Zeitreise werden Sie in den verschiedenen Räumen eine große Rüstungs-, Waffen- und Wandteppichsammlung entdecken. Außerdem können Sie sich mit leckerem Käse und Bier aus der Region stärken.

Jeden Samstag und Sonntag sowie täglich während der belgischen und niederländischen Schulferien sowie an Feiertagen geöffnet. Nur geführte Besichtigungen, jeweils stündlich von 11:00 bis 16:00 Uh.

Chemin du Cheneux, 50
4950 Ovifat
+32 80 44 68 68
www.reinhardstein.net

3

Das Malmundarium

Das Malmundarium wurde auf dem Fundament des Klosters von Malmedy errichtet und ist heute das historische Zentrum der Stadt. 1985 beschloss die Stadt Malmedy, dieses historische Erbe zu erwerben und daraus mit finanzieller Unterstützung der Wallonie einen erstklassigen kulturellen und touristischen Anker zu machen. Der Umbau des Klosters, das heute Malmundarium heißt, ist nunmehr abgeschlossen und gilt als wichtige Touristenattraktion. Auf zwei Ebenen und 300 m² tauchen Sie in 14 Jahrhunderte regionale Geschichte ein.

Vom 31. März bis zum 4. November täglich (außer montags) von 10-18 Uhr und vom 05.11. bis 30.03. von 10-17 Uhr geöffnet.

Place du Châtelet, 10
4960 Malmedy
+32 80 79 96 68
www.malmundarium.be

4 Das Kloster von Stavelot

In Stavelot bilden die Überreste des alten Klosters aus dem 11. Jahrhundert und die restaurierten religiösen Gebäude drei große Museen mit Wechselausstellungen. Eines unter ihnen ist das Museum des Abteifürstentums: Es bietet seinen Besuchern in den vollständig renovierten Klostermauern der alten Abtei aus dem 18. Jahrhundert einen chronologischen Überblick über mehr als 1000 Jahre Geschichte. Auf dem Boden des Hauptflurs findet sich eine Liste der Äbte, und in die Fenster sind Auszüge aus der lateinischen Regel des heiligen Benedikt graviert. Jeder Raum widmet sich einem spezifischen Thema, das einst für die fürstliche Abtei von Bedeutung war, so auch das religiöse und klösterliche Leben sowie die politische und wirtschaftliche Organisation.

Täglich von 10-18 Uhr geöffnet.

Cour de l'Abbaye, 1
4970 Stavelot
+32 80 88 08 78
www.abbayedestavelot.be

©WBT - P. Pauquay

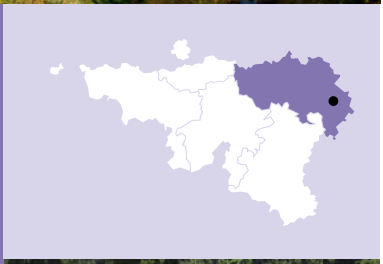
Zu Fuß

Um die Burg Reinhardstein

Ein Stück hinter der Talsperre begehen wir einen Saumpfad, auf dem zwischen abschüssigem Gelände und Steilhängen kurzweilig unsere Drahtseilkünste gefragt sind. In einer Schneise offenbart sich uns schließlich die **Burg Reinhardstein**. Wie ein Adlernest steht sie da und fordert uns Wanderer heraus, da wir sie auf steilen Wegen umrunden müssen.

Eine Steigung folgt der anderen, bis wir schließlich den Aussichtspunkt „**Nez de Napoléon**“ (Nase von Napoleon) erreichen. Hierbei handelt es sich um einen Felsen, der aus dem Wald hervorsticht und alle Anstrengungen mit einem herrlichen Ausblick über das **Warche-Tal** belohnt. Auf dem Kamm wird der Weg kurvenreich, als würde er mit den Windungen der Höhenlagen tänzeln.

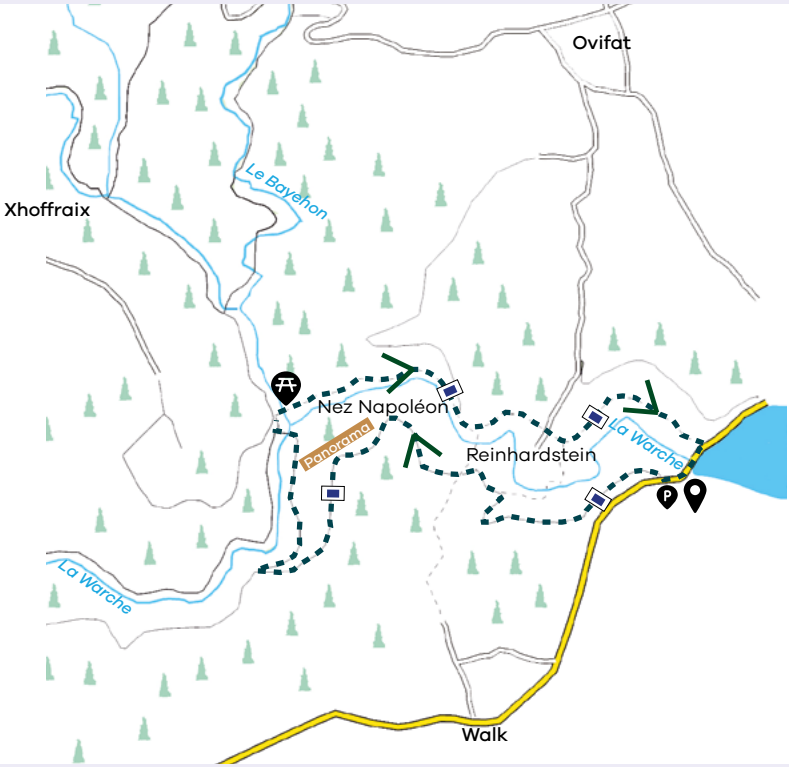
Kurz darauf führt die Route zur Warche. Am Flussufer entlang gehen wir ins immer enger **werdende Tal**. Er wird mitunter so eng, dass der Wanderer geradezu herausklettern muss. Nun gilt es, den Hügel zu erklimmen. Oben angekommen genießen Sie ein letztes Mal einen wunderschönen Ausblick über das wilde Tal, das durch die mächtige Burg charakterisiert ist.



Start
Vom Parkplatz an der Talsperre auf der Seite von Walk nehmen Sie den Weg auf der linken Seite.

Parken
Neben der Talsperre auf der Seite von Walk.

Km 5,5 | **2h20** | **BEWEGWIJZERING** Blaues Rechteck und Maiglöckchen Logo | **SCHWIERIGKEITSGRAD** ●●●



Die Route ansehen und herunterladen: **visitwallonia.be**

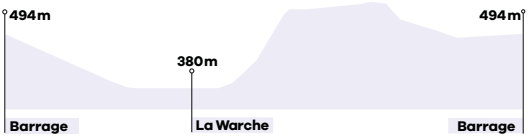
Tipp

Tragen Sie Wanderschuhe, die dem Knöchel Halt geben. Am Ende der Wanderung haben Sie in Robertville verschiedene Möglichkeiten einzukehren.

Schwierigkeitsgrad

Schwierige Wanderung. Auf starke Steigungen folgen steile Abstiege.

Höhenunterschied



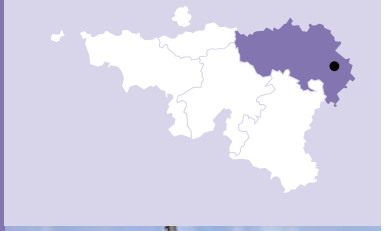
Mit dem Fahrrad

© WBT - Arnaud Siquet-Peche sur une barque sur le lac de Bütgenbach

Fahrradtour um den Bütgenbacher See

Vom alten **Bahnhof in Sourbrodt** aus fahren Sie zunächst einige Kilometer durch die wunderschöne Landschaft der **Vennbahn**. Die kleinen, angenehmen, leicht ansteigenden Wege bieten Ihnen schöne Panoramen über das **Warchetal**.

Kurs auf **Bütgenbach** und seinen See: ein Dorf mit dem Aussehen eines Badeortes, hinter dem sich eine unberührte Natur aus Wäldern, weiten grünen Flächen und Heckenlandschaften verbirgt. Ein nicht zu vernachlässigendes kleines Plus: Hier sind Radfahrer besonders willkommen! Nach einer wohlverdienten Entspannungspause an einem der Strände können Sie sich auf den **RAVeL** begeben, um durch eine erholsame und je nach Jahreszeit sehr unterschiedliche Landschaft zum Ausgangspunkt zurückzukehren.



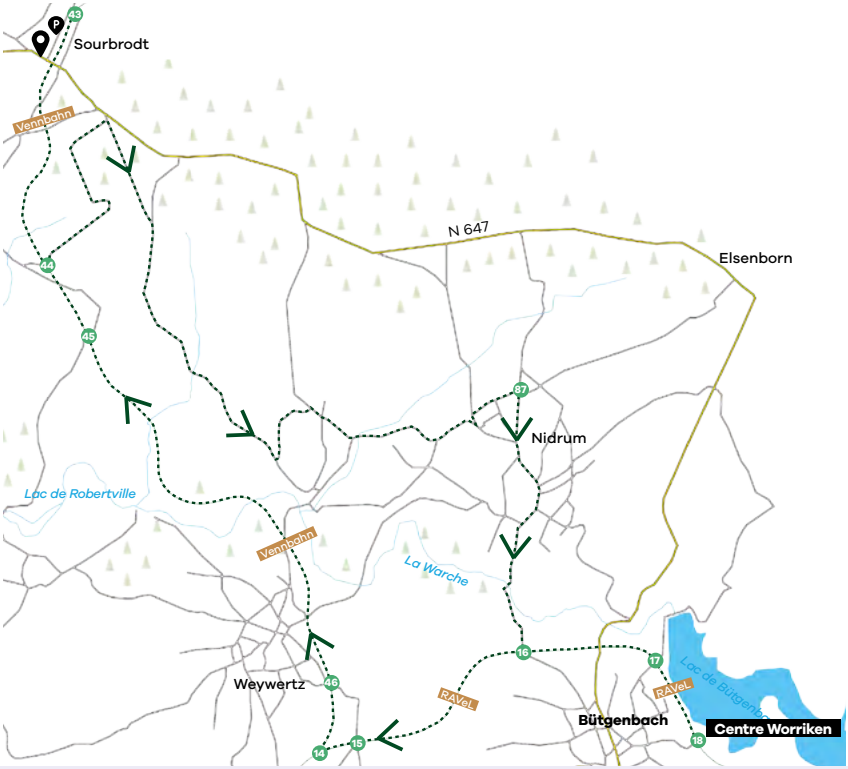
© Vennbahn à Sourbrodt - 0600414005

© WBT - Daniel Ernevaux-Bütgenbach - Vennbahn - RAVeL L43

Start
Old Bahnhof Sourbrodt
Rue du Camp - 4950 Waimes.

Parken
Old Bahnhof Sourbrodt
Rue du Camp - 4950 Waimes.

Km 20 | **1h45** | **ATB** | **SCHWIERIGKEITSGRAD ●○○**



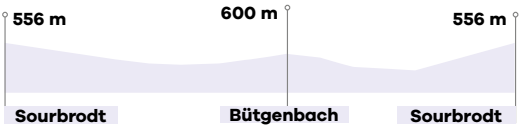
Die Route ansehen und herunterladen: **visitwallonia.be**

Routentyp
RAVeL und Landstraßen..

Tipp
Wenn Sie die Wanderung um 10 km verlängern möchten, können Sie am Knotenpunkt 17 abzweigen und auf dem Weg entlang des Ufers den See umrunden.

Markierung
Folgen Sie den Knotenpunkten **44**, **87**, **16**, **17**, **18**, **17**, **16**, **15**, **14**, **46**, **45** und **44**.

Hoogteverschil



Folgen Sie uns auf

belgientourismuswallonie

Belgien-Tourismus Wallonie

VISITWallonia.be

Kleine Fluchten nach Belgien!

Eine Publikation von Wallonie Belgique Tourisme (WBT) asbl – Unternehmensnummer 0888.366.085.

Rue Marché aux Herbes 25-27, B-1000 Brüssel (Firmensitz) / Avenue Comte de Smet de Nayer 14, B-5000 Namur (Betriebssitz). Verantwortlicher Herausgeber: Etienne Claude, Generaldirektor von WBT. • Koordination: A. Robert. Konzeption und Layout: Lielens. • Fotos auf dem Cover:WBT - Denis Erroyaux - ostbelgien.eu © Dominik Ketz-Burg-Reuland - castle • Maps: © WBT – P. Pauquay • Alle Informationen in dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Sie sind ohne Gewähr. Diese Broschüre ist in keinster Weise vertraglich gebunden, und der Herausgeber unterliegt diesbezüglich keiner Haftung. Für Fehler, versehentliche Unvollständigkeit oder nachträgliche Änderungen kann Wallonie Belgique Tourisme (WBT) asbl nicht haftbar gemacht werden.

Wallonie Belgien Tourismus
WBT